

Damit ist nun zweierlei sehr Wichtiges erreicht; erstens die Beseitigung jeder Betrugsmöglichkeit, weil keiner der in den geschilderten Betätigungen Mitwirkenden die Möglichkeit hat, sich einen besonderen Vorteil zu verschaffen; und dann die vollkommene Durchsichtigkeit der Wirtschaft des ganzen Volkes, die sogar größer ist als die, die jetzt jeder Geschäftsmann für sein Geschäft durch dessen Buchführung erzielt. Denn das Summieren und Vergleichen, das in der Privatbuchführung nur zu bestimmten Terminen vorgenommen werden kann, erfolgt hier tagtäglich.

Wir wissen aus der Nationalökonomie, daß der Handel die Funktion haben sollte, die Waren dahin zu bringen, wo sie gebraucht werden; wir sahen durch Betrachtung der Wirklichkeit, daß er das Gegenteil davon tut, das „Verkaufen“ als Hauptgeschicklichkeit betrachtet, also die Waren hauptsächlich dahin bringt, wo man sie eigentlich nicht gebraucht hätte. Wir sehn nunmehr, daß sich die vermeintliche Funktion des Handels unbedingt sicher durch Postwarenhäuser und Buchführung der Volkswirtschaft vollziehen läßt.

### Die Händlerzölle.

Nun wird uns doch wohl erst klar, daß der Handel eine nicht nötige, also eigentlich fremde Macht in der Volkswirtschaft war, der für seine — wie wir sehn überflüssige — Funktion von uns ungeheuerliche Zölle erhob; 50 bis 100% vom Herstellungswert ist keine Seltenheit; das höchste, was ich selbst beobachtet habe und zwar schon in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, sicherlich nicht das höchste, was es überhaupt gibt, ist 500 (fünfhundert) Prozent bei den Stehtragen, die ich trug, für die ich 60 Pfennige bezahlte,